

# Jahresbericht 2009

des Vereins zur Unterstützung  
der „WHO/UNICEF-Initiative  
Babyfreundliches Krankenhaus“ e. V



Verein nach ISO 9001:2000 zertifiziert

---

## Inhalt

1. Der Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.	4
Lizenzen	4
Internationales Netzwerk der „Babyfriendly Hospital Initiative“	5
2. Ausgezeichnete Krankenhäuser 2009	5
3. Vereinsentwicklung 2009, Prognose 2010	7
4. Gutachtenprozess 2009, Prognose 2010	8
5. Vereinsinterne Kooperationen	9
Workshop für Gutachterinnen der WHO/UNICEF-Initiative	9
Netzwerktreffen der Mitgliedskrankenhäuser	9
6. Leistungen für Mitglieder	10
Geschäftsstelle	10
Serviceleistungen für Mitglieder der WHO/UNICEF-Initiative	10
7. Qualitätssicherung	11
Qualitätskontrolle durch Nachgutachten	11
Zertifizierung des Vereins /	
Angleichung des Gutachtenprozesses an Auditprozesse	11
Praxisleitfaden „Der Weg zum Babyfreundlichen Krankenhaus“	11
8. „Babyfreundliche Kinderkliniken“	12
BEST-Kriterien für eine „Babyfreundliche Kinderklinik“	12
9. „Babyfreundliche Geburtshäuser“	12
10. Prominente Unterstützer 2009	13

11. Kampagnen	14
Weltstillwoche 2009: Bundesweite Aktionen Babyfreundlicher Krankenhäuser	14
Presse zur Weltstillwoche	15
StillePostkarten	15
12. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der WHO/UNICEF-Initiative	16
Internetseite der WHO/UNICEF-Initiative	16
Elternportal: Informationspool für werdende Eltern und junge Familien	16
Mitgliedskrankenhäuser präsentieren sich im Elternportal	17
Neue Publikationen 2009	17
Pressemeldungen 2009	18
13. Präsentation auf Fachkongressen	18
14. Kooperationspartner	19
15. Lizenzvergaben	19
Penaten Neugeborenen-Set	19
16. Sponsoren	20
17. Vorstand und Ehrenmitglieder	20
18. Geschäftsführung und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle	22
19. Mitglieder des Vereins zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.	23
Mitgliederverzeichnis: Krankenhäuser (Stand: November 2009)	23
Mitgliederverzeichnis: Verbände, Unternehmen, Organisationen	27
Gutachterinnen	27

## 1. Der Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.

Weltgesundheitsorganisation WHO und UNICEF riefen 1991 das internationale Programm „Babyfriendly Hospital Initiative“ ins Leben, um die Betreuungsqualität in Geburtskliniken zu verbessern und das Stillen zu fördern. 1992 hat die Initiative unter der Bezeichnung „WHO/UNICEF-Initiative Babyfreundliches Krankenhaus“ auch in Deutschland Fuß gefasst. Im November 2000 gründeten Delegierte von Babyfreundlichen Krankenhäusern, Berufs- und Fachverbänden, Selbsthilfegruppen, Krankenkassen sowie UNICEF Deutschland den Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.

Der Verein hat das Ziel, die internationale Auszeichnung der **WHO/UNICEF-Initiative** als Qualitätssiegel für die Geburts- und Kinderkliniken in Deutschland zu etablieren. Dieses Siegel steht für ein weltweit anerkanntes Konzept effektiver Still- und Bindungsförderung. Grundlage sind die „Zehn Schritte zum erfolgreichen Stillen“ von Weltgesundheitsorganisation WHO und UNICEF sowie die daran angelehnten Stillempfehlungen der Nationalen Stillkommission. Auch die Umsetzung des WHO-Kodexes zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten mit den nachfolgenden WHA-Resolutionen ist Bestandteil des Stillförderungskonzeptes für Krankenhäuser.

Der Verein ist beim Amtsgericht in Bergisch Gladbach unter der Nummer 2461 eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Die Geschäftsstelle ist in Bergisch Gladbach. Die Aktivitäten des Vereins wurden nach ISO 9001:2000 zertifiziert und vom TÜV SÜD als qualitativ hochwertige Dienstleistungen anerkannt.

### Lizenzen

Alle Rechte für die Umsetzung der Initiative liegen beim Verein, der damit die Vertretung der internationalen „Babyfriendly Hospital Initiative“ in Deutschland ist. Der Verein darf das Picasso-Motiv „Maternity“ und eine internationale Plakette für die Auszeichnung von Geburts- und Kinderkliniken nutzen. Diese Auszeichnungsurkunde ist durch eine Eintragung beim Patentamt geschützt.



Die Bezeichnung „Babyfreundliche Initiative“ soll als Wort-Bild-Marke eingetragen werden. Damit folgt der Vorstand der internationalen Tendenz, die Bezeichnung „Babyfriendly Hospital Initiative“ zu verwenden und die Kriterien der „Babyfriendly Hospital Initiative“ auf andere Einrichtungen auszuweiten.



Darüber hinaus wurde der Schutz der BEST-Kriterien (**B**indung, **E**ntwicklung und **S**tillen) „b.e.st.“ als Wortmarke und als Wort-Bildmarke beantragt. Die BEST-Kriterien sind bereits urheberrechtlich und wettbewerbsrechtlich geschützt.

## Internationales Netzwerk der „Babyfriendly Hospital Initiative“

Die Koordinatoren der „Babyfriendly Hospital Initiative“ (BFHI) in 40 Industriestaaten haben sich zu einem internationalen Netzwerk zusammengeschlossen. Der Verein ist Mitglied in diesem Netzwerk und bringt dort die deutschen Interessen ein. Die Koordinatoren kommen alle zwei Jahre zu einer Netzwerkkonferenz zusammen. Die nächste Konferenz der „Babyfriendly Hospital Initiative“ findet im Oktober 2010 in Florenz statt.

## 2. Ausgezeichnete Krankenhäuser 2009

In diesem Jahr wurden 13 Geburtskliniken als „Babyfreundliches Krankenhaus“ anerkannt:

- Kliniken des Main-Taunus-Kreises in Bad Soden
- Frauenklinik Radebeul der Elblandkliniken Meißen
- Ostalb-Klinikum Aalen
- Krankenhaus Bethel in Bückeburg
- Kliniken Oberallgäu in Immenstadt
- Katharinen-Hospital Unna
- Gemeinschaftskrankenhaus Bonn St. Elisabeth
- Klinikum Konstanz
- Kliniken Miltenberg-Erlenbach in Erlenbach
- Marien Hospital in Düsseldorf
- St. Anna-Klinik in Stuttgart
- Kreiskrankenhaus Eckernförde
- Medizinische Hochschule Hannover - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ein Gutachten wird noch im Dezember 2009 durchgeführt.

Insgesamt gibt es 51 Babyfreundliche Krankenhäuser in Deutschland (Stand: November 2009). Aktueller Stand im Internet unter [www.babyfreundlich.org](http://www.babyfreundlich.org) (Profiportal/ Krankenhaussuche)

Das Kreiskrankenhaus Eckernförde wurde im Oktober als das 50. „Babyfreundliche Krankenhaus“ anerkannt. Die **WHO/UNICEF-Initiative** hat zum Erreichen der Zahl „50“ ein Pressefoto und eine Pressemeldung herausgegeben.



50 Babyfreundliche Krankenhäuser in Deutschland - 50 Mütter gratulieren

Erfolgreiche Nachgutachten bestätigten die Babyfreundlichkeit folgender Häuser:

- St. Anna Hospital in Herne
- Asklepios Paulinen Klinik in Wiesbaden
- Klinikum Landkreis Tuttlingen
- Klinikum Hildesheim
- Krankenhaus des Kreises Hameln-Pyrmont
- Vivantes Humboldt-Klinikum in Berlin
- Evangelisches Diakoniekrankenhaus Freiburg
- Ein weiteres Nachgutachten 2009

### 3. Vereinsentwicklung 2009, Prognose 2010

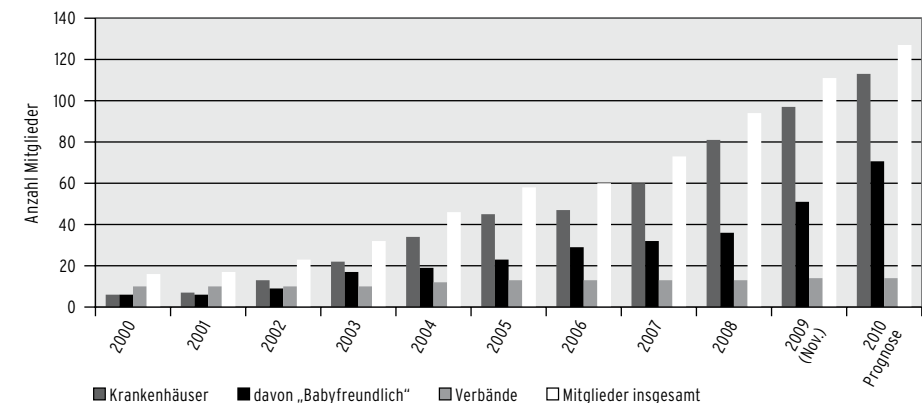
Im Berichtsjahr 2009 sind dem Verein 17 Krankenhäuser und eine Organisation beigetreten. Vier Mitgliedschaften wurden zum Jahresende 2009 gekündigt. Der Verein hat 97 Mitgliedskrankenhäuser und 14 Mitgliedsverbände (Insgesamt 111 Ordentliche Mitglieder, Stand: November 2009).

Für 2010 plant der Vorstand den Beitritt von 20 weiteren Krankenhäusern. Der Verein hätte Ende 2010 dann 127 Ordentliche Mitglieder. Die Planung des Gutachtenprozesses für 2010 geht von 20 Gutachten aus, so dass Ende 2010 von insgesamt 113 Mitgliedskrankenhäusern 69 als „Babyfreundliches Krankenhaus“ anerkannt wären.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Plan 2010
Krankenhäuser	6	7	13	22	34	45	47	60	81	97	113
Davon „Babyfreundlich“	6	6	9	17	19	23	29	32	36	51	69
Verbände/Organisationen	10	10	10	10	12	13	13	13	13	14	14
<b>Mitglieder insgesamt</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>23</b>	<b>32</b>	<b>46</b>	<b>58</b>	<b>60</b>	<b>73</b>	<b>94</b>	<b>111</b>	<b>127</b>
Beitritte	0	1	6	9	14	13	3	13	25	18	20
Austritte Krankenhäuser zum Jahresende*	0	0	0	0	1	1	0	4	1	4	0

\* werden im Folgejahr eingerechnet

Vereinsentwicklung 2000 - 2009, Prognose 2010



## 4. Gutachtenprozess 2009, Prognose 2010

Die **WHO/UNICEF-Initiative** vergibt nach einem externen Gutachten ein Qualitätssiegel an Geburts- und Kinderkliniken, die einen internationalen Betreuungsstandard für werdende Eltern und junge Familien erfüllen. Alle drei Jahre wird durch ein Nachgutachten geprüft, ob die angeschlossenen Kliniken weiterhin dem Qualitätsstandard der **WHO/UNICEF-Initiative** entsprechen. Beratungsleistungen des Vereins helfen den Krankenhäusern, die babyfreundliche Betreuungsqualität zu erreichen und zu erhalten. Eine **Einführungsveranstaltung** verschafft einen Überblick über den Ablauf des Gutachtenprozesses, Serviceleistungen der **WHO/UNICEF-Initiative** für ihre Mitglieder und Marketingoptionen des Qualitätssiegels „Babyfreundliches Krankenhaus“. Bei dem Inhouse-Seminar „**Von der Theorie zur Umsetzung**“ berät erfahrenes Personal aus Babyfreundlichen Krankenhäusern das gesamte Team. Mitglieder erhalten eine kostenfreie Erstberatung (**Checklistenauswertung**). Bei einem **Beratungstag** oder bei einer **Telefonberatung** hilft eine Gutachterin, Unsicherheiten vor dem Gutachten oder Nachgutachten auszuräumen. Weitere Informationen zu sämtlichen Leistungen im Internet unter [www.babyfreundlich.org/babyfreundlich-werden.html](http://www.babyfreundlich.org/babyfreundlich-werden.html).

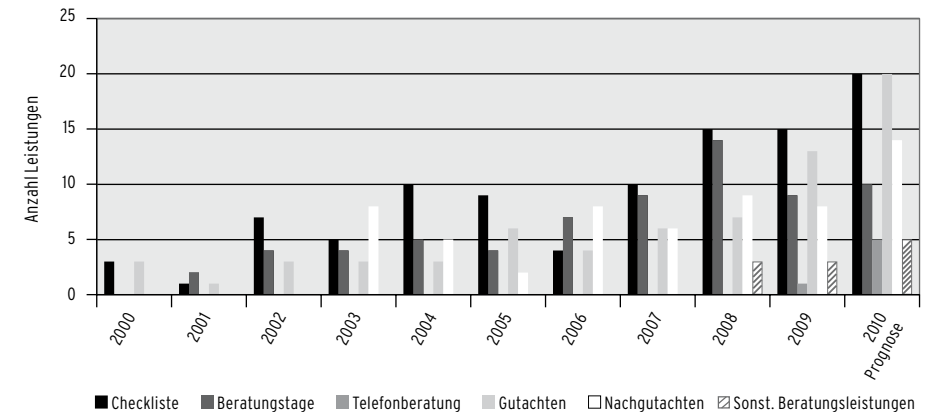
Für die Auswertung der Stillstatistik wurde eine **programmierte Excel-Datei** zur Verfügung gestellt. Diese Datei errechnet die relevanten Prozentzahlen automatisch. Eine „**Anleitung**“ enthält weitere Informationen zur Eingabe der Daten. Beide Dokumente zum Download unter [www.babyfreundlich.org](http://www.babyfreundlich.org) in der Rubrik Profi-Info. Die Verwendung der Datei ist keine Voraussetzung für das Gutachten. Es liegt im Ermessen des Krankenhauses, ob es diese Datei verwendet.

Die Prognose für 2010 geht davon aus, dass 20 neue Mitgliedskrankenhäuser die kostenfreie Erstberatung (Checklistenauswertung) in Anspruch nehmen. 2010 sind 20 Gutachten geplant. Die 14 Nachgutachten 2010 sind eine verbindliche Qualitätskontrolle für Babyfreundliche Krankenhäuser. Beratungstage werden in der Regel zur Vorbereitung eines Gutachtens oder Nachgutachtens gebucht. 2010 sind 10 Beratungstage geplant.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Prognose 2010
Checkliste	3	1	7	5	10	9	4	10	15	15	20
Beratungstage	0	2	4	4	5	4	7	9	14	9	10
Telefonberatung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	5
Gutachten	3	1	3	3	3	6	4	6	7	14	20
Nachgutachten	0	0	0	8	5	2	8	6	9	8	14
Sonstige Beratungsleistungen*	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3	5

\* werden seit 2008 angeboten

Gutachtenprozess 2000-2009, Prognose 2010



## 5. Vereinsinterne Kooperationen

### Workshop für Gutachterinnen der WHO/UNICEF-Initiative

Im Rahmen von Workshops beraten die Gutachterinnen über die Optimierung des Gutachtenprozesses. Sie wählen einen **Beirat** und eine **Beiratssprecherin**, die als ihre Interessenvertretung den Vorstand beraten. Die Gutachterinnen tagten vom 15.06. bis 16.06.2009 in Hamburg.

### Netzwerktreffen der Mitgliedskrankenhäuser

Netzwerktreffen sind Foren für den informellen und fachlichen Austausch der Geburts- und Kinderkliniken im Verein. Sie bieten den Mitgliedskrankenhäusern Gelegenheit, Anregungen und Wünsche zur Vereinsarbeit mitzuteilen. Vorstand und Geschäftsführung informieren bei diesen Treffen aktuell über die Vereinsaktivitäten. 2009 fanden zwei Netzwerktreffen statt: Am 08.05.2009 im Rahmen des 24. Deutschen Kongresses für Perinatale Medizin und der 35. Jahrestagung der Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin in Berlin sowie am 05.11.2009 während des 7. Deutschen Still- und Laktationskongresses in Hamburg.

## 6. Leistungen für Mitglieder

### Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist die zentrale Anlaufstelle für die Mitglieder und für alle Krankenhäuser, die sich für die Anerkennung als „Babyfreundliches Krankenhaus“ interessieren. Sämtliche Netzwerke und Gremien des Vereins werden von der Geschäftsstelle organisiert. 2009 wurde dafür eine spezifische Datenbanksoftware entwickelt und implementiert. Neben dem Management des Vereins und des Gutachtenprozesses ist auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Vereins in der Geschäftsstelle angesiedelt. Die Mitglieder können bei der Geschäftsstelle Informationen und Dienstleistungen anfordern. Zum Personal gehören neben der Geschäftsführerin zwei Assistentinnen in Teilzeit (Kurzviten s. Seite 22). Sitz der Geschäftsstelle ist Bergisch Gladbach.

### Serviceleistungen für Mitglieder der WHO/UNICEF-Initiative

- Logo für Mitglieder der WHO/UNICEF-Initiative
- Logo „Ausgezeichnet als Babyfreundliches Krankenhaus“ (s. u.)
- Kostenfreie Erstberatung (Checklistenbewertung)
- Ermäßigungen für alle weiteren Beratungsleistungen
- Zugriff auf internes Internetforum für Mitglieder
- Möglichkeit der Präsentation des Mitglieds im Elternforum der WHO/UNICEF-Initiative, Zugriff über ein eigenes Nutzerkonto, kostenfreie Online-Schulung (s. Seite 17)
- Aktionsvorschläge, Publikationen und Vorlagen für die lokale Pressearbeit für die Weltstillwoche
- Kostenfreier Bezug von Vereinspublikationen
- Ermäßigte Kongress- und Seminargebühren bei Kooperationspartnern
- Sonderrabatte für Produkte von Kooperationspartnern
- Kostenfreie Vortragsveranstaltungen der WHO/UNICEF-Initiative
- Nach Anerkennung als „Babyfreundliches Krankenhaus“: Auszeichnung mit der Plakette und dem Picasso-Motiv „Maternity“
- Professionelle PR-Beratung und Pressearbeit für Auszeichnungsveranstaltung
- Netzwerkleistungen der **WHO/UNICEF-Initiative** (z.B. Netzwerktreffen und Rundbriefe)



## 7. Qualitätssicherung

### Qualitätskontrolle durch Nachgutachten

Alle drei Jahre wird durch ein Nachgutachten überprüft, ob Babyfreundliche Krankenhäuser weiterhin dem Qualitätsstandard der **WHO/UNICEF-Initiative** entsprechen. Hierzu hat der Verein eine Art „TÜV-Stempel“ entwickelt, der nach erfolgreichem Nachgutachten auf der Plakette angebracht wird.

### Zertifizierung des Vereins / Angleichung des Gutachtenprozesses an Auditprozesse

Der Trägerverein der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFH) e.V. hat das Prüfsiegel des TÜV SÜD erhalten. Damit ist der Verein als Lizenzgeber für das Verfahren zur Begutachtung von Krankenhäusern als „babyfreundlich“ nach ISO 9001:2000 zertifiziert und als qualitativ hochwertige Dienstleistung vom TÜV SÜD anerkannt. Das TÜV-Siegel für den Trägerverein ist ein erster Schritt, die Inhalte der Initiative als ISO-Prozess darzustellen. Für eine weitere Angleichung an einen Auditprozess wurden Auditunterlagen entwickelt. Die Organisation der Gutachten soll 2010 an eine „Zertifizierungstelle“ ausgegliedert werden. Dann kann der Gutachtenprozess vollständig als „Zertifizierung“ anerkannt werden. Daraus würden sich für die Krankenhäuser Synergien zu anderen Zertifizierungen ergeben.

### Praxisleitfaden „Der Weg zum Babyfreundlichen Krankenhaus“

Der Praxisleitfaden „Der Weg zum Babyfreundlichen Krankenhaus“ beschreibt detailliert und praxisbezogen, wie eine Klinik, die eine Anerkennung als „Babyfreundliches Krankenhaus“ anstrebt, vorgehen sollte. Die Umsetzung der Kriterien eines „Babyfreundlichen Krankenhauses“ bietet viele Ansätze für ein tiefgreifendes „Change Management“ und die Optimierung klinischer Prozesse. Außerdem zeigt der Leitfaden Synergien auf zu anderen Prozessen in Krankenhäusern, wie die Qualitätssicherung, das Projektmanagement und das Klinikmarketing.

Der Praxisleitfaden ist im Verlag im Kilian in Marburg erschienen und im Online-Shop des Verlages [www.kilian.de](http://www.kilian.de) oder im Buchhandel erhältlich (ISBN-Nr. 978-3-941770-01-0). Vereinsmitglieder erhalten den Leitfaden beim Verein zu Sonderkonditionen.

## 8. „Babyfreundliche Kinderkliniken“

Seit 2009 können Kinderkliniken das Qualitätssiegel „Babyfreundliche Kinderklinik“ erwerben. Dies war bislang nur für Geburtskliniken möglich. Ziel der Initiative ist es, die Bindung von Eltern und Neugeborenen zu schützen und das Stillen zu fördern. Bei Kinderkliniken kommen besondere Leistungen bei der Betreuung von Frühgeborenen oder kranken Neugeborenen und deren Eltern hinzu. Die hochtechnisierte Intensivmedizin der Neonatologie wird durch das babyfreundliche Betreuungskonzept sinnvoll ergänzt.

### BEST-Kriterien für eine „Babyfreundliche Kinderklinik“

Grundlage für das Gutachten einer „Babyfreundlichen Kinderklinik“ sind die BEST-Kriterien (**B**indung, **E**ntwicklung und **S**tillen) für eine „Babyfreundliche Kinderklinik“. Diese Kriterien sind eine Mindestanforderung für die Betreuung von Müttern und kranken beziehungsweise frühgeborenen Kindern in der Kinderklinik. Sie orientieren sich an der gemeinsamen WHO/UNICEF-Erklärung von 1989 über die Rolle des Gesundheitspersonals bei der Stillförderung und basieren auf aktuellen wissenschaftlichen Forschungsergebnissen. Fachartikel und Grundlagendokumente zu den BEST-Kriterien für Babyfreundliche Kinderkrankenhäuser sind im Internet unter [www.babyfreundlich.org](http://www.babyfreundlich.org) (unter Profi-Info) erhältlich. 2009 wurden die Erstinformation und Checkliste für Kinderkliniken herausgebracht. Aus der Auswertung der Checkliste ergeben sich alle weitere Schritte für die Anerkennung als „Babyfreundliche Kinderklinik“.

## 9. „Babyfreundliche Geburtshäuser“

Die Initiative erarbeitet ein Konzept für die Begutachtung von Geburtshäusern auf der Grundlage der internationalen Gutachterunterlagen für Geburtskliniken. Für 2010 ist ein erstes Pilotgutachten eines Geburtshauses geplant. Danach können sich Geburtshäuser für die Anerkennung als „Babyfreundliches Geburtshaus“ bewerben.

## 10. Prominente Unterstützer 2009

Die **WHO/UNICEF-Initiative** kann auf viele prominente Unterstützerinnen und Unterstützer zählen. Im Berichtsjahr 2009 engagierten sich folgende Personen ganz besonders für die **WHO/UNICEF-Initiative**:

- **Christine Haderthauer**, Bayerische Staatsministerin für Arbeit, Sozialordnung, Familie und Frauen
- **Ann Kathrin Linsenhoff**, Gründerin der gleichnamigen UNICEF-Stiftung
- **Christine Clauß**, Sächsische Staatsministerin
- **Tamina Kallert**, TV-Reisejournalistin

Informationen über prominente Personen, die sich in vorangegangenen Jahren für die **WHO/UNICEF-Initiative** eingesetzt haben, sind im Internet unter [www.babyfreundlich.org](http://www.babyfreundlich.org) auf der Seite „Prominente“ zu finden.



Auszeichnungsveranstaltung der Frauenklinik Radebeul der Eiblandkliniken Meißen am 30.04.2009 mit der Sächsischen Staatsministerin Christine Clauß.

## 11. Kampagnen

### Weltstillwoche 2009: Bundesweite Aktionen Babyfreundlicher Krankenhäuser

Die Weltstillwoche (28.09.-04.10.2009) stand unter dem Motto: „Stillen ist lebenswichtig! Bist Du dabei?“ Babyfreundliche Geburts- und Kinderkliniken wandten sich mit kreativen Aktionstagen an werdende Eltern und junge Familien. Die Besucher erhielten Heftchen mit praktischen Tipps für die Stillzeit, Aufkleber und „StillePostkarten“. Außerdem konnten sie ihr „Expertenwissen“ zum Thema „Stillen“ bei einem Quiz unter Beweis stellen. Die Termine der bundesweiten Aktivitäten wurden im Internet [www.babyfreundlich.org](http://www.babyfreundlich.org) unter der Rubrik „Aktuelles“ gelistet.



Schirmherrin der Kampagne in der Weltstillwoche war **Reisejournalistin Tamina Kallert**. Sie moderiert die beliebte Reise-sendung „Wunderschön!“ im WDR-Fernsehen. Im August 2009 hat sie ihren Sohn Konstantin zur Welt gebracht.

Die Initiative stellte den Mitgliedern folgende Medien, Aktionsvorschläge und Vorlagen für die Kampagne in der Weltstillwoche zur Verfügung:



- Kampagnen-Plakat zur Weltstillwoche: „Bald beginnt für mein Baby die Reise in die Welt - am besten „Babyfreundlich““
- Broschüre: „Praktische Tipps für die Stillzeit“
- Aufkleber zur Weltstillwoche „Mit Urvertrauen auf die Lebensreise - Deshalb Babyfreundlich, weil der Anfang zählt“
- Aktionsvorschläge für Babyfreundliche Krankenhäuser
- Musterpresstext für die lokale Presse
- Pressefoto und Grußwort Tamina Kallert für die lokale Medienarbeit
- Stillquiz
- 1 Wickelrucksack von baby wild

### Presse zur Weltstillwoche

Zum Auftakt der Weltstillwoche gaben die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Hebammenverband und die **WHO/UNICEF-Initiative** „Babyfreundliches Krankenhaus“ eine gemeinsame Pressemeldung heraus. Zuvor gab es eine bundesweite Ankündigung der Weltstillwoche von der WHO/UNICEF-Initiative. Außerdem erhielten die Mitglieder eine Vorlage für eine Pressemeldung und ein Pressefoto für die Lokalpresse. Die Berichterstattung über die Weltstillwoche 2009 und die Aktionen in Babyfreundlichen Krankenhäusern belegen das bundesweite Interesse an der Kampagne. Viele Tageszeitungen und Wochenblätter veröffentlichten das Pressefoto von der Schirmherrin der Kampagne Tamina Kallert. Die Berichterstattung in Printmedien erzielte eine Reichweite von rund 9,1 Millionen Leserinnen und Lesern. Im Internet wurden 55 Beiträge dokumentiert.

### StillePostkarten

Die **WHO/UNICEF-Initiative** „Babyfreundliches Krankenhaus“, der Berufsverband Deutscher Laktationsberaterinnen (BDL) und die Firma Lansinoh Laboratories Inc. haben unter dem Motto „Stille Post - bitte weitersagen!“ im August 2009 eine gemeinsame Postkarten-Kampagne gestartet. Zehn humorvoll-visionäre Postkartenmotive illustrieren, dass Stillen in der Öffentlichkeit, im Berufs- und Privatleben so schön und selbstverständlich sein könnte. Die abgebildeten Cartoons regen zum Lachen und Schmunzeln an, aber auch zur Auseinandersetzung mit Lebenssituationen, bei denen Stillen immer noch Befremden auslöst. Die Initiatoren erhoffen, mit dieser Kampagne eine größere Akzeptanz für das Stillen in der Öffentlichkeit zu erreichen. Die StillePostkarten können im Internet unter [www.stillepostkarten.de](http://www.stillepostkarten.de) bestellt werden.





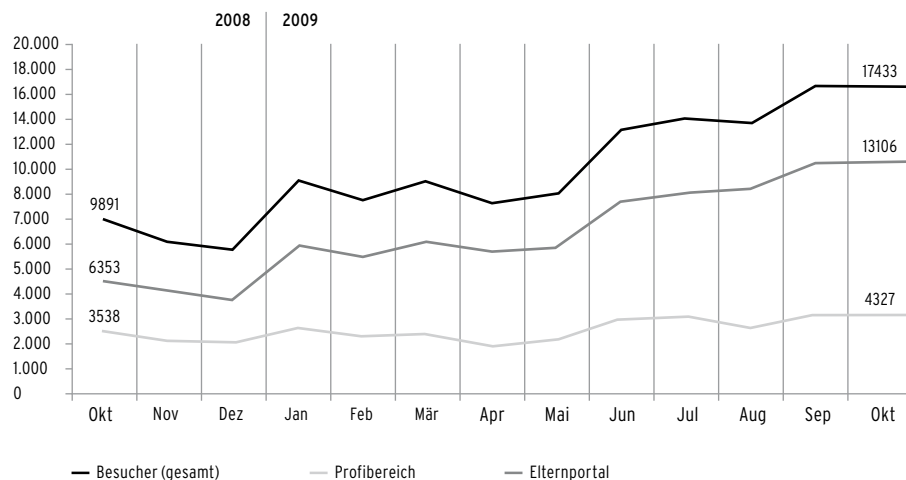
## 12. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der WHO/UNICEF-Initiative

### Internetseite der WHO/UNICEF-Initiative

Die Internetseite fokussiert auf unterschiedliche Zielgruppen und deren Informationsbedürfnisse. Sie ist in einen Bereich für „Profis, Presse, Mitglieder“ (Profiportal) und einen Bereich für „werdende und junge Eltern“ (Elternportal) aufgeteilt. Seit Freischaltung der erweiterten Website 2004 hat sich die tägliche Zugriffsrage kontinuierlich gesteigert. Im Berichtszeitraum 2009 gab es im Durchschnitt täglich rund 455 Besuche auf den Internetseiten von babyfreundlich.org. Im Vergleich zu durchschnittlich 232 Besuchen pro Tag im Vorjahreszeitraum ist das eine Steigerung um fast 95 Prozent.

(Hinweis: Seit 2009 wird erweiternd zur Zahl der Seitenaufrufe (page impressions), die Zahl der Seitenbesuche (visits) ausgewiesen. Dies entspricht der Neustrukturierung bei der Erhebung von Online-Nutzungsdaten der Interessengemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. - IVW.)

### Anzahl der Besuche der Website



### Elternportal: Informationspool für werdende Eltern und junge Familien

Auf dem Elternportal unter [www.eltern.babyfreundlich.org](http://www.eltern.babyfreundlich.org) finden werdende Eltern und junge Familien interessante Angebote und Veranstaltungstermine Babyfreundlicher Krankenhäuser und vielfältige Informationen rund um Geburt und Stillen. Ein **Klinikverzeichnis** mit Postleitzahlensuche führt sie komfortabel zur Adresse des Babyfreundlichen Kranken-

hauses in ihrer Nähe. Die Besucher des Portals erfahren auch, was Babyfreundliche Kliniken besonders macht und wie sie sich engagieren. Ein **Veranstaltungskalender** informiert über aktuelle Angebote und Termine in Babyfreundlichen Kliniken, wie zum Beispiel Informationsabende für Eltern oder Stillgruppentreffen. Auch im Kalender ist eine bequeme Suche nach Postleitzahlen und Tagesdatum möglich. Eine **Baby-Galerie** zeigt aktuelle Fotos von Neugeborenen, die in Babyfreundlichen Krankenhäusern zur Welt gekommen sind. Zu den thematischen Schwerpunkten des Portals gehören die **Eltern-Kind-Bindung** und das Stillen. Außerdem beantwortet das Portal viele Fragen zur Vorbereitung der Geburt und verweist mit ausgewählten Links auf interessante und nützliche Adressen.

### Mitgliedskrankenhäuser präsentieren sich im Elternportal

Das Portal bietet jeder Babyfreundlichen Klinik ideale Bedingungen für die Eigenpräsentation. Mitglieder der **WHO/UNICEF-Initiative** erhalten ein eigenes Nutzerkonto und haben damit die Möglichkeit, ihre Daten in den Veranstaltungskalender und die Baby-Galerie einzustellen. Mitgliedskrankenhäuser können an kostenfreien Online-Schulungen zur Bedienung des Nutzerkontos teilnehmen. 2009 wurden drei Online-Schulungen angeboten.

### Neue Publikationen 2009

#### Zielgruppe Eltern/nicht fachliche Öffentlichkeit

- Elternfolder (Neuaufgabe im Mai 2009 und 1. Nachdruck im Oktober 2009)
- Broschüre: „Praktische Tipps für die Stillzeit“
- Kampagnen-Plakat zur Weltstillwoche „Bald beginnt für mein Baby die Reise in die Welt - am besten „Babyfreundlich““
- Aufkleber zur Weltstillwoche „Mit Urvertrauen auf die Lebensreise - Deshalb Babyfreundlich, weil der Anfang zählt“

#### Fachinformationen, zur Weitergabe an Eltern

- Empfehlung „Schlafen im Elternbett“ (Aktualisierte Fassung)
- Mit Nähe zum Baby die Flasche geben - Information zum Flaschenfüttern
- Anleitung für die Zubereitung künstlicher Säuglingsmilch - Informationen zur Zubereitung von Flaschennahrung

#### Fachinformationen, für Profis

- Informationen zu Babyflaschen
- Schmerzlinderung bei Routineeingriffen in „Babyfreundlichen Krankenhäusern“
- Informationen für Krankenhäuser - Babyfreundliche Kinderklinik
- Checkliste für Krankenhäuser - Babyfreundliche Kinderklinik
- Printvorlage für Poster „10 Schritte zum erfolgreichen Stillen“
- Praxisleitfaden „Der Weg zum Babyfreundlichen Krankenhaus“

Bis auf den Praxisleitfaden „Der Weg zum Babyfreundlichen Krankenhaus“ können alle Publikationen auf der Internetseite [www.babyfreundlich.org](http://www.babyfreundlich.org) bestellt und/oder heruntergeladen werden. Der Praxisleitfaden ist im Buchhandel erhältlich (Bezugsquellen s. Seite 11).

### Pressemeldungen 2009

Die **WHO/UNICEF-Initiative** hat 2009 16 Pressemeldungen (2008: 12) herausgegeben, die im dem Pressearchiv auf der Internetseite zu finden sind (Profi-Bereich unter [www.babyfreundlich.org](http://www.babyfreundlich.org)).

## 13. Präsentation auf Fachkongressen

Die **WHO/UNICEF-Initiative** präsentierte sich auf folgenden Veranstaltungen:

Datum	Veranstaltung/Ort	Veranstalter
25.-26.04.2009	22. AFS-Stillkongress in Köln	Arbeitsgemeinschaft Freier Stillgruppen
06.-09.05.2009	24. Deutschen Kongress für Perinatale Medizin und der 35. Jahrestagung der Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin in Berlin	Deutsche Gesellschaft für Perinatale Medizin und Deutsche Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin
08.-09.05.2009	BDL-Kongress in Fulda	Berufsverband Deutscher Laktationsberaterinnen IBCLC
27.-28.06.2009	Frühchensymposium in Salzburg	Ausbildungszentrum für Laktation und Stillen
09.-10.09.2009	Update zum Stillen und zur frühen Säuglingsernährung - Frühe Hilfen für Familien in Düsseldorf	Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf
18.-19.09.2009	Stillfachtagung des Deutschen Hebammenverbandes in Hildesheim	Deutscher Hebammenverband
02.-06.11.2009	5. Kongress für Klinikmarketing in Köln	rotthaus.com, Agentur für Klinikkommunikation
04.-06.11.2009	14. Nationale Konferenz für Gesundheitsförderung im Krankenhaus & Forum Rauchfrei PLUS in Regensburg	Deutsches Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser gem. e.V.
05.-07.11.2009	7. Deutscher Still- und Laktationskongress in Hamburg	Ausbildungszentrum für Laktation und Stillen

## 14. Kooperationspartner

 <p>Deutsches Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser gem. e.V. Ein Netz der WHO</p>	<p>Die „Gesundheitsfördernden Krankenhäuser“ haben Gesundheitsförderung nach den Standards der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in ihr Qualitätsmanagement integriert. Sie investieren in spezifische Dienstleistungen und -projekte für Patienten, Angehörige, Mitarbeiter und die Region. Die Anerkennung als „Babyfreundliches Krankenhaus“ gehört zu den Projekten der Gesundheitsfördernden Krankenhäuser.</p>
 <p>rotthaus.com, Agentur für Klinikkommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminare zum „Geburtshilfe-Marketing am Beispiel des Qualitätssiegels Babyfreundliches Krankenhaus“ am 10.06.2009 und am 09.12.2009 in Köln</li> <li>• Präsentation der Initiative auf dem 5. Kongress für Klinikmarketing 02.-06.11.2009 in Köln</li> </ul>
 <p>Aktionskomitee Kind im Krankenhaus Bundesverband e.V. - AKIK</p>	<p>Der AKIK-Bundesverband und seine Ortsgruppen setzen sich für die bestmögliche medizinische, pflegerische, therapeutische, pädagogische und psychosoziale Behandlung akut und chronisch-kranker Kinder im Krankenhaus ein. Das Ziel ist dabei immer, die Sicherung des Eltern-Kind-Kontaktes von Geburt an. AKIK unterstützt das Konzept der „Babyfreundlichen Kinderklinik“ ausdrücklich.</p>

## 15. Lizenzvergaben

### Penaten Neugeborenen-Set

Die **WHO/UNICEF-Initiative** hat mit der Firma Penaten eine Vereinbarung über ein „Neugeborenenengeschenkset“ getroffen. Penaten teilt der **WHO/UNICEF-Initiative** die Bestückung des Neugeborenenengeschenksets mit. Die Initiative prüft, ob die Artikel den Bestimmungen des WHO-Kodexes entsprechen. Ist dies der Fall, wird das Neugeboreneneset von der **WHO/UNICEF-Initiative** freigegeben und erhält einen Anhänger. Dieses Set mit dem Anhänger darf in Babyfreundlichen Krankenhäusern verteilt werden.

## 16. Sponsoren

Die **WHO/UNICEF-Initiative** dankt folgenden Unternehmen für ihre Unterstützung:

- **Ardo Medical** ([www.ardomedical.de](http://www.ardomedical.de))
- **baby wild** ([www.babywild.de](http://www.babywild.de))
- **Didymos** ([www.didymos.de](http://www.didymos.de))
- **Happy Mom** ([www.happy-mom.de](http://www.happy-mom.de))
- **Johnson & Johnson GmbH** ([www.penaten.de](http://www.penaten.de))
- **Lansinoh** ([www.lansinoh.de](http://www.lansinoh.de))
- **Lotties** ([www.lotties.com](http://www.lotties.com))
- **Securvita BKK** ([www.securvita-bkk.de](http://www.securvita-bkk.de))
- **Sterifeed** ([www.sterifeed.com](http://www.sterifeed.com))
- **SteriPharm** ([www.steripharm.de](http://www.steripharm.de))
- **Vivipar GmbH** ([www.vivipar-gmbh.de](http://www.vivipar-gmbh.de))

## 17. Vorstand und Ehrenmitglieder

Erster Vorsitzender: Dr. Michael Abou-Dakn, IBCLC

Dr. Michael Abou-Dakn ist seit Vereinsgründung im Jahr 2000 Mitglied des Vorstands und seit 2003 Vorsitzender der **WHO/UNICEF-Initiative**. Er ist Chefarzt der Geburtshilfe und Gynäkologie des St. Joseph Krankenhauses in Berlin und Mitglied der Nationalen Stillkommission.

Zweite Vorsitzende: Renate Meyer, IBCLC

Renate Meyer vertritt seit 2003 die Asklepios Klinik Harburg im Verein und ist Leitende Hebamme im Kreißaal und auf der Entbindungsstation. Sie hat die Umsetzung der **WHO/UNICEF-Initiative** mit vorangebracht, so dass das Haus 2003 als „Babyfreundliches Krankenhaus“ anerkannt werden konnte. Seit 2004 ist sie Mitglied des Vorstands und vertritt dort die Anliegen der Pflege und der Hebammen.

Schatzmeister: Peter Balster, Dipl. Betriebswirt

Peter Balster hat den Verein seit der Anfangsphase als Unternehmensberater begleitet. Als systemischer Berater / Coach moderiert und unterstützt er die Vorstandsarbeit. In seiner Funktion als Schatzmeister plant und kontrolliert er das Vereinsbudget sowie die finanzielle Entwicklung.

Beisitzerin: Erika Nehlsen, ICBLC

Erika Nehlsen ist seit 1983 in der Stillberatung tätig. Sie leitet das Ausbildungszentrum für Laktation und Stillen in Ottenstein (Aus- und Weiterbildung von LaktationsberaterInnen und medizinischem Personal, [www.stillen.de](http://www.stillen.de), [www.neonatalbegleitung.de](http://www.neonatalbegleitung.de)) und hat eine Laktationsberatungspraxis in Porta Westfalica. Als Gutachterin und Master-Trainerin der **WHO/UNICEF-Initiative** „Babyfreundliches Krankenhaus“ bildet sie weltweit und auch in Deutschland Gutachterinnen aus und ist Vorstandsmitglied der Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“. ([www.babyfreundlich.org](http://www.babyfreundlich.org)).

Beisitzerin: Yvonne Bovermann, Hebamme, Stillberaterin

Yvonne Bovermann ist freiberufliche Hebamme und Stillberaterin in Berlin. Neben ihrer Beratungstätigkeit führt sie Fortbildungen durch und hält Vorträge zu verschiedenen Themen aus dem Bereich der Stillförderung. Außerdem ist sie Gründerin und Geschäftsführerin des „Geburtshaus Charlottenburg GmbH“, das als erstes Geburtshaus Mitglied der **WHO/UNICEF-Initiative** „Babyfreundliches Krankenhaus“ geworden ist und die Zertifizierung anstrebt.

Beisitzer: Professor Dr. Frank Louwen

Professor Dr. Frank Louwen ist Leiter der Geburtshilfe und Pränatalmedizin in der Universitätsklinik Frankfurt. Die Universitätsfrauenklinik strebt eine Anerkennung als „Babyfreundliches Krankenhaus“ an.

Ehrenvorsitzende: Johanna Volkenborn-Gerds

Johanna Volkenborn-Gerds war von 2000 bis 2004 Vorsitzende des Vereins. 2004 wurde ihr von der Mitgliederversammlung der Ehrenvorsitz übertragen. Als Diplom-Psychologin ist sie in einer eigenen Praxis tätig.

Ehrenmitglied: Professor Dr. Jörg Baltzer

Professor Dr. Jörg Baltzer leitete 17 Jahre die Frauenklinik im Klinikum Krefeld und emeritierte im November 2006. Mit rund 500 wissenschaftlichen Publikationen und sechs Fachbüchern gehört er zu den weltweit anerkannten Experten der Geburtshilfe und Frauenheilkunde. In Deutschland erhielt er für seine wissenschaftlichen Arbeiten verschiedene Preise. Er wurde im September 2009 zum **Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V.** ernannt. Er hat die **WHO/UNICEF-Initiative** seit den Anfängen in den neunziger Jahren unterstützt und in Fachkreisen bekannt gemacht. Die Frauenklinik im Klinikum Krefeld wurde unter seiner Leitung im Jahr 2000 als „Babyfreundliches Krankenhaus“ anerkannt.

## 18. Geschäftsführung und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle

Geschäftsführerin: Gisela Meese, M.A.

Gisela Meese ist seit Gründung im Jahr 2000 Geschäftsführerin des Vereins zur Unterstützung der **WHO/UNICEF-Initiative**. Sie hat die Geschäftsstelle und ein effizientes Vereinsmanagement aufgebaut. Durch erfolgreiche Akquisition von Drittmitteln ermöglicht sie die Umsetzung zahlreicher Projekte des Vereins. Sie verantwortet die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und pflegt die Kontakte zu prominenten Unterstützern des Vereins. Durch ihre langjährige Tätigkeit für UNICEF hat sie Verbindungen zu internationalen Partnern der **WHO/UNICEF-Initiative**. Während ihrer Geschäftsführung ist die Zahl der Neumitglieder kontinuierlich gewachsen, die öffentliche Bekanntheit der Initiative steigerte sich erheblich.

Assistentin: Heike Bruland-Saal, M.A.

Heike Bruland-Saal ist seit Februar 2009 bei der **WHO/UNICEF-Initiative** beschäftigt. Sie war langjährig als PR-Beraterin in einer Agentur tätig, die Öffentlichkeitsarbeit für Bundesministerien realisiert hat. Zuvor erwarb sie als Leiterin einer nationalen Geschäftsstelle zur Vorbereitung der 4. UN-Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking fundiertes Know-how in der Geschäftsstellenarbeit. Bei der Initiative unterstützt sie die Geschäftsführung bei der Herausgabe von Publikationen und pflegt den Internetauftritt der Initiative. Hinzu kommen Aufgaben im Vereinsmanagement.

Assistentin: Nadine Rösch

Nadine Rösch ist seit April 2009 in der Geschäftsstelle angestellt. Sie ist gelernte Hotelfachfrau und war in erstklassigen Hotels tätig. Zuletzt war sie als Direktionsassistentin in einer Seniorenresidenz beschäftigt. In der Geschäftsstelle organisiert den Gutachtenprozess und übernimmt Aufgaben im Vereinsmanagement und Rechnungswesen.

## 19. Mitglieder des Vereins zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.

Mitgliederverzeichnis: Krankenhäuser (Stand: November 2009)

97 Mitgliedskrankenhäuser, davon 51 als „Babyfreundlich“ anerkannt

Adresse		Babyfreundlich
Ostalb-Klinikum Aalen, Im Käiblesrain 1	73430 Aalen	ja
Krankenhaus St. Barbara Attendorn GmbH, Hohler Weg 9	57439 Attendorn	nein
HELIOS Klinikum Aue GmbH, Gartenstr. 6	08280 Aue	nein
Hochtaunus-Kliniken gGmbH, Urseler Str. 33	61348 Bad Homburg	nein
AK Seegeberger Kliniken GmbH, Krankenhausstr. 2	23795 Bad Segeberg	ja
Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH, Kronberger Str. 36	65812 Bad Soden	ja
Vinzenz Pallotti Hospital, Vinzenz-Pallotti-Str. 20-24	51429 Bensberg	ja
Vivantes-Klinikum im Friedrichshain, Landsberger Allee 49	10249 Berlin	nein
Sana Klinikum Lichtenberg, Fanningerstraße 32	10365 Berlin	ja
Vivantes-Klinikum Am Urban, Dieffenbachstr. 1	10967 Berlin	nein
St. Joseph-Krankenhaus, Bäumerplan 24	12101 Berlin	ja
Josephinchen - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Bäumerplan 24	12101 Berlin	ja
Vivantes Humboldt-Klinikum, Am Nordgraben 2	13509 Berlin	ja
Maria Heimsuchung - Caritas-Klinik Pankow, Breite Str. 46/47	13187 Berlin	nein
Geburtshaus Charlottenburg GmbH, Spandauer Damm 130	14050 Berlin	nein
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Kladower Damm 221	14089 Berlin	ja
Gemeinschaftskrankenhaus Bonn- Haus St. Elisabeth, Prinz-Albert-Str. 40	53113 Bonn	ja
Fürst-Stirum Klinik, Gutleutstr. 1-14	76646 Bruchsal	nein
Krankenhaus Buchholz u. Winsen gGmbH, Steinbecker Str. 44	21244 Buchholz	nein

Stiftung Krankenhaus Bethel, Herminenstr. 12/13	31675 Bückeberg	ja
Kreiskrankenhaus Bühl – Klinikum Mittelbaden gGmbH, Robert-Koch-Str. 27	77815 Bühl	ja
Kreisklinikum Calw-Nagold/Kliniken Calw - Klinik für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, Eduard-Conz-Str. 6	75365 Calw	ja
Evangelisches Krankenhaus, Grutholzallee 21	44577 Castrop-Rauxel	nein
Klinikum Chemnitz gGmbH - Frauen- und Kinderklinik, Flemmingstr. 2	09116 Chemnitz	nein
Elbe-Jeetzell-Klinik Dannenberg GmbH, Hermann-Löns-Str. 2	29451 Dannenberg	ja
Kreiskrankenhaus Demmin, Wollweberstr. 21	17109 Demmin	nein
Krankenhaus St. Joseph-Stift, Wintergartenstr. 15/17	01307 Dresden	nein
Krankenhaus Düren gem. GmbH, Roonstr. 30	52351 Düren	nein
Kaiserswerther Diakonie Florence Nightingale Krankenhaus, Kreuzberg Str. 79	40489 Düsseldorf	nein
Marien Hospital, Rochusstr. 2	40479 Düsseldorf	ja
Kreiskrankenhäuser und Kreissenioreneinrichtungen Eckernförde, Eckernförder Str. 114-116	24340 Eckernförde	ja
Kreiskrankenhaus Echingen, Frauenklinik, Spitalstr. 2	89584 Echingen	ja
Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH, Krankenhausstr. 45	63906 Erlenbach am Main	ja
Kliniken Essen Süd, Pattbergstr. 1-3	45239 Essen	ja
Filderklinik gGmbH, Im Haberschlag 7	70794 Filderstadt	ja
Universitätsklinik Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7	60596 Frankfurt am Main	nein
Universitätsklinik Freiburg, Hugstetter Str. 55	79106 Freiburg	ja
Evang. Diakoniekrankenhaus Freiburg, Wirthstr. 11	79110 Freiburg	ja
Klinikum Freising, Mainburger Str. 29	85356 Freising	nein
Asklepios Südpfalzlinik Germersheim, An Fronte Karl 2	76726 Germersheim	ja
HELIOS Kreiskrankenhaus Gotha / Ohrdruf GmbH, Heliosstr. 1	99867 Gotha	ja
Universitätsklinikum Greifswald – Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Wollweberstr. 1	17475 Greifswald	nein
Kreiskrankenhaus Grünstadt, Westring 55	67269 Grünstadt	nein
Sana Ohre-Klinikum, Kiefholzstr. 27	39340 Haldensleben	nein

Asklepios Klinik Harburg, Eißendorfer Pferdeweg 32	21075 Hamburg	ja
Amalie-Sieveking-Krankenhaus, Haselkamp 33	22359 Hamburg	ja
Asklepios Klinik Nord, Campus Heidberg, Tangstedter Landstr. 400	22417 Hamburg	ja
Krankenhaus des Kreises Hameln-Pyrmont, Wilhemstr. 5	31785 Hameln	ja
Medizinische Hochschule Hannover, Carl-Neuberg-Str. 1	30625 Hannover	ja
Städtisches Krankenhaus Heinsberg GmbH, Auf dem Brand 1	52525 Heinsberg	nein
St. Anna Hospital, Hospitalstr. 19	44649 Herne	ja
Kreiskliniken Böblingen gGmbH Krankenhaus Herrenberg, Marienstr. 25	71083 Herrenberg	nein
Kliniken Herzberg und Osterode GmbH, Dr.-Frössel-Allee	37412 Herzberg am Harz	nein
Klinikum Hildesheim GmbH, Weinberg 1	31134 Hildesheim	ja
HELIOS St. Elisabeth Klinik Hünfeld, Schillerstr. 22	36088 Hünfeld	nein
Kliniken Oberallgäu gGmbH, Im Stillen 1-3	87509 Immenstadt	ja
Klinikum Itzehoe - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Robert-Koch-Str. 2	25524 Itzehoe	ja
Klinikum Konstanz, Luisenstr. 7	78464 Konstanz	ja
Stadtkrankenhaus Korbach, Enser Str. 19	34497 Korbach	ja
Klinikum Krefeld, Lutherplatz 40	47805 Krefeld	ja
St. Josefhospital Uerdingen, Kurfürstenstr. 69	47829 Krefeld	nein
Frankenwaldklinik Kronach GmbH, Friesener Str. 41	96317 Kronach	nein
Klinikum Kulmbach, Albert-Schweitzer-Str. 10	95326 Kulmbach	nein
Krankenhaus Leonberg - Frauenklinik, Rutesheimer Str. 50	71229 Leonberg	nein
St. Elisabethen- Krankenhaus, Feldbergstr. 15	79539 Lörrach	ja
Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH, Weiße Mauer 52	06217 Merseburg	nein
St. Josef Krankenhaus, Asberger Str. 4	47441 Moers	ja
Rotkreuzklinikum München gGmbH, Rotkreuzplatz 8	80634 München	nein
Klinikum Schwäbisch Gmünd, Wetzgauerstr.85	73557 Mutlangen	nein
Krankenhaus Hetzelstift, Stiftstr. 10	67434 Neustadt/Weinstraße	nein
Theresien-Krankenhaus, Mommsenstr. 24	90491 Nürnberg	ja

Ortenau Kliniken Offenburg-Gengenbach, Standort Offenburg, Ebertplatz 12	77654 Offenburg	nein
Oberhavel Kliniken, Robert-Koch-Str. 2-12	16515 Oranienburg	nein
<b>Krankenhaus Siloah, Wilferdinger Str. 67</b>	<b>75179 Pforzheim</b>	<b>ja</b>
HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen, Röntgenstr. 2	08529 Plauen	nein
<b>Eiblandkliniken Meißen-Radebeul GmbH &amp; Co. KG, Standort Radebeul, Heinrich-Zille-Str. 13</b>	<b>01445 Radebeul</b>	<b>ja</b>
Prosper-Hospital, Mühlenstr. 27	45659 Recklinghausen	nein
<b>Caritaskrankenhaus St. Josef, Landshuter Str. 65</b>	<b>93053 Regensburg</b>	<b>ja</b>
Kreiskrankenhäuser und Kreissenioreneinrichtungen Rendsburg, Lilienstr. 20-28	24768 Rendsburg	nein
Klinikum Obergöltzsch Rodewisch, Stiftstr. 10	08228 Rodewisch	nein
Krankenhaus Sinsheim, Alte Waibstadter Str. 2	74889 Sinsheim	nein
Städtisches Klinikum Solingen, Gotenstr. 1	42653 Solingen	nein
<b>Johanniter Krankenhaus Genthin-Stendal gGmbH, Wendstr. 31</b>	<b>39576 Stendal</b>	<b>ja</b>
Bethlehem Krankenhaus, Steinfeldstraße 5	52222 Stolberg	nein
<b>Marienhospital Stuttgart, Böheimstr. 37</b>	<b>70199 Stuttgart</b>	<b>ja</b>
<b>St. Anna-Klinik, Obere Waiblinger Str. 101</b>	<b>70374 Stuttgart</b>	<b>ja</b>
<b>St. Anna Krankenhaus, Krankenhausstr. 17</b>	<b>92237 Sulzbach-Rosenberg</b>	<b>ja</b>
Klinik Tett nang GmbH, Emil-Münch-Str. 16	88069 Tett nang	nein
<b>Marienkrankenhaus Trier-Ehrang, August-Antz-Str. 22</b>	<b>54293 Trier</b>	<b>ja</b>
<b>Universitäts-Frauenklinik Tübingen, Calwer Str. 7</b>	<b>72076 Tübingen</b>	<b>ja</b>
<b>Klinikum Landkreis Tuttlingen, Zepelinstr. 21</b>	<b>78532 Tuttlingen</b>	<b>ja</b>
<b>Katharinen-Hospital gGmbH, Obere Husemannstr. 2</b>	<b>59423 Unna</b>	<b>ja</b>
St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH, Beethovenstr. 20	65189 Wiesbaden	nein
<b>Asklepios Paulinen Klinik, Geisenheimer Str. 10</b>	<b>65197 Wiesbaden</b>	<b>ja</b>
Verbundkrankenhaus Bernkastel-Wittlich / St. Elisabeth Krankenhaus, Koblenzer Str. 91	54516 Wittlich	nein
Klinikum Worms gGmbH, Gabriel-von-Seidl-Str. 81	67550 Worms	nein
<b>Missionsärztliche Klinik gGmbH, Salvatorstr. 7</b>	<b>97074 Würzburg</b>	<b>ja</b>

## Mitgliederverzeichnis: Verbände, Unternehmen, Organisationen

- Aktionsgruppe Babynahrung ([www.babynahrung.org](http://www.babynahrung.org))
- Arbeitsgemeinschaft Freier Stillgruppen ([www.afs-stillen.de](http://www.afs-stillen.de))
- Ausbildungszentrum für Laktation und Stillen ([www.stillen.de](http://www.stillen.de))
- Berufsverband Deutscher Laktationsberaterinnen ([www.bdl-stillen.de](http://www.bdl-stillen.de))
- Deutscher Hebammenverband ([www.bdh.de](http://www.bdh.de))
- Deutsches Grünes Kreuz ([www.dgk.de](http://www.dgk.de))
- Fortbildungszentrum Bensberg ([www.fortbildung-bensberg.de](http://www.fortbildung-bensberg.de))
- Gesellschaft für Geburtsvorbereitung e.V. ([www.gfg-bv.de](http://www.gfg-bv.de))
- La Leche Liga Deutschland e.V. ([www.lalecheliga.de](http://www.lalecheliga.de))
- Lansinoh Laboratories Inc. ([www.lansinoh.de](http://www.lansinoh.de))
- SECURVITA BKK ([www.securvita-bkk.de](http://www.securvita-bkk.de))
- UNICEF Deutschland ([www.unicef.de](http://www.unicef.de))
- VELB Verband Europäischer Laktationsberaterinnen ([www.velb.org](http://www.velb.org) und [www.stillen.org](http://www.stillen.org))
- Verlag im Kilian ([www.kilian.de](http://www.kilian.de))

## Gutachterinnen

Iris-Susanne Brandt-Schenk (IBCLC), Gabriele Demmelmeyer (IBCLC), Carla Ehlers (IBCLC), Martina Fehlig (IBCLC), Dörte Freisburger (IBCLC), Jule Friedrich, Edeltraut Hertel (IBCLC), Elizabeth Hormann (IBCLC), Thea Juppe-Schütz (IBCLC), Jeanette Lahusen-Wetzel (IBCLC), Susanne Lohmann, Heike Menzel (IBCLC), Diana Kaube (IBCLC), Erika Nehlsen (IBCLC), Utta Reich-Schottky, Ute Renkowitz (IBCLC), Dagmar Röstel (IBCLC), Anne Rücker, Elke Sporleder (IBCLC), Gudrun von der Ohe (IBCLC), Karin Wittek

Kurzviten der Gutachterinnen im Internet unter [www.babyfreundlich.org](http://www.babyfreundlich.org) (Profi-Portal)



Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative  
„Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.

Jan-Wellem-Straße 6 • 51429 Bergisch Gladbach

Fon: 02204 404590 • Fax: 02204 404592

[info@babyfreundlich.org](mailto:info@babyfreundlich.org)

[www.babyfreundlich.org](http://www.babyfreundlich.org)



Verein nach ISO 9001:2000 zertifiziert